

## Entspanntes Einkaufen beim Regenbogenteam

**Bisingen.** Gutes und günstiges Gebraucht für Babys, Kinder und Jugendliche gab es bei der großen Börse des Regenbogenteams am Samstag in der Bisinger Hohenzollernhalle.

Innerhalb von nur einer Woche waren alle Verkäufernummern vergeben gewesen. 80 Helfer sorgten gutgelaunt für einen reibungslosen Ablauf. Rund 8600 verschiedene Artikel waren gelistet, gut die Hälfte wechselte den Besitzer.

Durch die Verbesserung der Kassensituation gab es dieses Mal auch kein langes Anstehen. Super angenommen wurde der frühere Einlass für Schwangere.

Im Börsencafé wurden Getränke, Kaffee, Kuchen, Butterbrezel, belegte Brötchen und frische Waffeln angeboten. Das Team Regenbogen e.V. freute sich über die vielen Besucher und dankte auch den vielen freiwilligen Helfern, ohne die eine solche Börse nicht umsetzbar ist.

Sachspenden und Unterstützung kamen von Bisinger Aktivmarkt Koch und der Haigerlocher Firma Theben.

Der Reinerlös wird wie immer verschiedenen sozialen Projekten im Zollernalbkreis zugute kommen. Die Entscheidung darüber wird in der nächsten Mitgliederversammlung gefällt.

## Den Herbst rundum genießen

Der Bisinger Obst- und Gartenbauverein hatte zur Hockete in den vereinseigenen Lehrgarten eingeladen, ein Angebot, dass an diesem wunderbaren Spätsommersonntag gerne angenommen wurde. Es gab Führungen, jede Menge Tipps und beste Bewirtung. Mit der mobilen Mostanlage durften Kinder eigenen Apfelsaft herstellen. Foto: Jörg Wahl



# Allein das darüber Reden befreit

Neu gegründete Elternselbsthilfe für suchtgefährdete und suchtkranke Kinder stellt sich vor

**Geteiltes Leid ist halbes Leid: Wenn die eigenen Kinder unter einer Sucht leiden, ist das häufig ein Tabuthema – obwohl der Austausch darüber hilfreich ist.**

JULIUS FIEDLER

**Balingen/Grosselfingen.** Für Angehörige von Suchtkranken gibt es im Zollernalbkreis die von Barbara und Adalbert Gillmann aus Grosselfingen gegründete „Elternselbsthilfe für suchtgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne“. Am Samstagmittag wurde das Angebot in einer Infoveranstaltung im AOK-Gebäude vorgestellt.

Zu Beginn berichtete Gillmann selbst von seinen ersten Erfahrungen in einer Elternselbsthilfegruppe. „Es war beeindruckend, wie befreiend es war, über die Probleme zu reden und sich verstanden zu wissen“, sagte er. Es gebe einem das Gefühl, hier genau richtig zu sein.

Ein für ihn prägendes Zitat sei der Satz „Frei ist, wer in Ketten tanzen lernt“ von Friedrich Nietzsche. In der Elternselbsthilfe Zollernalb werde man also auch lernen, seine Situation anzunehmen und damit umzugehen. Verständnis für Sorgen und Verzweiflung, Informationen über Hilfsmöglichkeiten, Befreiung aus

der Isolation durch Kontakt mit Personen in gleichen oder ähnlichen Situationen und Zurückgewinnung der Selbstachtung und der Selbstsicherheit – darauf komme es in der Elternselbsthilfe an.

Seminare mit Fachleuten werden ebenso organisiert wie Besichtigungen von Rehabilitationseinrichtungen. „Das alles gibt einem das Gefühl, mit seiner Situation nicht alleine zu sein“, sagte Gillmann. Im Übrigen habe rund jeder sechste in

**Geteiltes Leid ist eben halbes Leid**

Deutschland ein Suchtproblem – eine erschreckend hohe Zahl. Ob es sich dabei um Drogensucht, Alkoholsucht, PC- oder Internetsucht, Glücksspielsucht oder eine andere Sucht handelt spielt keine Rolle – in der Elternselbsthilfegruppe stoße man auf offene Ohren. Das Motto ist „Eltern helfen Eltern“.

Bürgermeister Reinhold Schäfer freute sich über das neue Angebot in der Stadt. Auch Dorothee Müllges vom Landratsamt lobte die Gillmanns für ihre Arbeit. Renate Lierne-Kleinmann von der Kontaktstelle Selbsthilfegruppen der AOK

Neckar-Alb stellte ihre Arbeit rund um die Unterstützung von Selbsthilfegruppen vor. „Selbsthilfegruppen sind sehr wirkungsvoll und von da-

her ist es selbstverständlich, sie zu unterstützen“, sagte sie.

Magdalena Dieringer von der Diakonischen Suchtberatungsstelle

zeigte die Maßnahmen auf, mit denen Suchtkranke und ihre Angehörigen auch dort unterstützt werden. Dorothea Dehner, ebenfalls von der Diakonischen Suchtberatungsstelle, referierte über die Entwicklung des Drogenkonsums, in der besonders der Vormarsch der sogenannten „Legal Highs“, also beispielsweise als Kräutermischungen oder Badesalze angebotenen psychoaktiven Substanzen.

Aus dem Buch „Das Ende war der Anfang“, niedergeschriebenen eigenen Erfahrungen, las Brigitte Hansen. Ihr Sohn rutschte in eine Drogenabhängigkeit und nachdem er sie – auch mithilfe einer Selbsthilfegruppe, der sich seine Mutter anvertraut hat – besiegt hatte, entschied er sich, gemeinsam mit seiner Mutter das Buch über die schwere Zeit zu schreiben – und Hoffnung zu geben, dass die Sucht überwindbar ist.

**Info** Die Elternselbsthilfe für suchtgefährdete und suchtkranke Kinder trifft sich alle 14 Tage montags um 20 Uhr. Vor dem ersten Besuch ist ein Gespräch mit dem Gruppenleiter unter ☎ 07476/4490741 zu führen. Der Internetauftritt ist unter [www.elternselbsthilfe-zak.de](http://www.elternselbsthilfe-zak.de) zu erreichen. Die Diakonische Bezirksstelle hat eine neue Telefonnummer: 07433/160740.



Brigitte Hansen (links im Bild) stellte ihr Buch „Das Ende war der Anfang“ vor. Adalbert Gillmann und Ehefrau Barbara aus Grosselfingen haben die Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen. Foto: Elisabeth Wolf

## Auf dem Hundsrück „Großer Gott...“

Sternpilgern der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft ins Balingener Jakobus-Haus

**Den Ballast, den man mit sich trägt, einfach mal fallen lassen, das war das Motto des Sternpilgers. Von Bisingen ging es nach Balingen.**

HORST BENDIX

**Bisingen.** Das vierte Sternpilgern zum Balingener Jakobus-Haus bei herrlichem Spätsommerwetter am vergangenen Samstag war von der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft geprägt vom Loslassen des Alltags, vom Schweigen auf dem Weg.

Nach der Begrüßung auf dem Parkplatz der Bisinger Hohenzollernhalle ging es hinaus bei frischem Morgentau zum Schützenhaus und von da an kontinuierlich nach oben auf den höchsten Punkt, dem Hundsrücken mit seinen 921 Metern, der durch steile Treppenanlagen gesäumt war.

In luftiger Höhe wollten die Pilger zunächst einmal dem Herrgott danken, indem sie „Großer Gott“ gemeinsam unter der Leitung von Waldemar Paul sangen. Geöffnet wurden so die Herzen und man merkte schließlich, „ich bin erst ich selbst, wenn ich einem anderen begegne“. Hier las der stellvertretende Vorsit-



zende Hannes Reis eine indianische Weisheit, „Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten,

bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.“ Auf dem Bild, das an jeden Pilger ausgeteilt wurde, war die Pilgermuschel vor dem Balingener Jakobus-Haus zu sehen, die zuvor an jeden ausgeteilt wurde.

Mit diesem Gedanken wurde der Abstieg in das schmucke Dörfchen Streichen, das wie ein kleines Bergdorf, umsäumt von Wald und Wiesen, sehr idyllisch in klarer

**Ich bin erst ich selbst, wenn ich einem anderen begegne**

Spätherbstsonne vor einem lag, unternommen. Zuvor wurde an einem Brünnele Rast gemacht, an dem zu lesen war: „Mein Wasser trage den Frieden vom Berg zum Meer“, wie wahr.

Schließlich gelangte die Pilgerschar über ein schmales Sträßchen über den „Binsenbohl“, am Waldlehrpfad vorbei, nach Balingen, wo auf das Industriegebiet Gehrn zugesteuert wurde, dort befindet sich auch das Jakobus-Haus, dessen neue Leiterin, die aus Hechingen stammende Stefanie Balbach, die Pilger in den insgesamt vier Gruppen auf

dem Zeltplatz willkommen hieß. Das Jakobus-Haus ist eine Einrichtung der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, also eine Einrichtung für Wohnungslose, die einige Tage in Obhut genommen, dort verköstigt werden, dort können auch private Angelegenheiten geregelt werden. Abschluss war ein ökumenischer Gottesdienst.

Abschließend gab es noch einen delikaten Wurstkorb für die Pilgerführer.

Dann wurde noch auf das Silvesterkonzert in Jungingen aufmerksam gemacht, das ja in Kooperation mit dem Jakobus-Haus dieses Jahr als Benefiz-Konzert am 31. Dezember um 22 Uhr in der Junginger Wallfahrtskirche stattfindet.



In vier Gruppen machten sich die Pilger auf den Weg zum Jakobus-Haus nach Balingen. Treffpunkt für eine Gruppe war in Bisingen. Fotos: Horst Bendix

## BISINGEN

**Elterntreff:** Gemeinsames Frühstück mit offenem Austausch, Räumlichkeiten der verlässlichen Grundschule, 9.30 Uhr

**Gemeindebücherei:** 16-19 Uhr; Vorlesestunde für Kindergartenkinder, 16.15 Uhr

**Verein Bürger helfen Bürgern:** Geschäftsstelle, Bürgerhaus Zimmern (Tel. 07471 / 61 72 91 ), 10.45-11.45 Uhr

## VEREINE

**Rad- und Lauffreunde:** Radtreff, Lenau-brunnen, 18 Uhr

**Sozialstation St. Fidelis:** Mitgliederversammlung, Beginn mit einem gemeinsamen Gottesdienst, St.-Hubertus-Kirche in Grosselfingen, 19 Uhr, anschließend kath. Pfarrheim

**TSV:** Kirchspielsporthalle, Grundschulturnen (1. bis 3. Klasse), 17.15 Uhr; Mittleres Showballett, 18 Uhr; Leichtathletik Jugend Aktive, 19 Uhr; Tischtennis, 20 Uhr; Leichtathletik (11 bis 14 Jahre), 18 Uhr

**Verein für Deutsche Schäferhunde:** Trainingsbetrieb, Vereinsgelände, 19 Uhr

**Zollern Voices:** Probe, Realschule, 19.30 Uhr

**Musikverein Steinhofen:** Probe Orchester, altes Schulhaus, 19.30 Uhr

**TSV Steinhofen:** Turnhalle, Jungenturnen (6 bis 12 Jahre), 18 Uhr; Aerobic, 19.30 Uhr

**FC Wessingen:** Fitness Mix, Sporthalle, 19 Uhr

## KIRCHEN

**Evang. Kirchengemeinde:** Bibelstunde der Süddeutschen Gemeinschaft, evang. Gemeindehaus, 19.30 Uhr

## GROSSELFINGEN

**Kinder- und Jugendbüro:** Verlässliche Grundschule, 7.30-12.40 Uhr

## VEREINE

**Schützenverein:** Jugend, 18 Uhr; Schützen 1. und 2. Mannschaft, Schützenhaus, 19 Uhr

## NOTIZ

### Jahrgang 1946 trifft sich

**Bisingen.** Die Bisinger Jahrgänger 1946 (mit Anhang) treffen sich Freitag 7. Oktober, um 19 Uhr im Kleintierzüchterheim in Bisingen. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen.

### BMW mutwillig zerkratzt

**Steinhofen.** Mindestens 5000 Euro Sachschaden angerichtet hat ein bislang unbekannter Täter, der von Donnerstag auf Freitag in der Lenaustraße in Steinhofen einen dort geparkten BMW zerkratzt. Mit einer spitzen Gegenstand wurde über die gesamte linke Fahrzeugseite geschrammt. Die Tat muss zwischen 20 Uhr und 8 Uhr passiert sein.

### Ford knallt gegen Schutzplanke

**Bisingen.** Der Fahrer eines Ford Focus fuhr am Sonntag um 8 Uhr auf der Bundesstraße 27 bei Bisingen aus Unachtsamkeit zu weit nach links und prallte mit dem Wagen gegen die Mittelleitplanke. Der Mietwagen wurde entlang der gesamten linken Seite beschädigt. Es entstand Sachschaden in Höhe von zirka 8000 Euro. Der Fahrer blieb unverletzt.

### Hilfe für Mobbing-Opfer

**Balingen.** Die Selbsthilfegruppe Anti-Mobbing-Zollernalb trifft sich am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr im Schlosssaal des Balingener Zollernalb-Schlosses, Schlossstraße 5. Beim offenen Gruppenabend haben Konflikt- und Mobbing-Betroffene Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, geben sich gegenseitig Tipps zur Bewältigung des Alltags, zu Hilfen im Umgang mit Ärzten, Therapeuten, Behörden oder dem Arbeitgeber sowie auch zum Umgang mit dem privaten Umfeld.

Die Selbsthilfegruppe ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein. Sie arbeitet seit der Gründung im Jahr 1995 ehrenamtlich und finanziert sich über ihre Mitglieder und Spenden.

Kontakt- und weitere Informationen unter Anti-Mobbing-Zollernalb, ☎ 07433/2101102, E-Mail: [anti-mobbing-zollernalb@web.de](mailto:anti-mobbing-zollernalb@web.de), Internet: [www.anti-mobbing-zollernalb.de](http://www.anti-mobbing-zollernalb.de).